



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2026



IN DIESER AUSGABE:

- Eröffnung DRK-Tagespflege Bottendorf
- Seniorenzentrum Frankenberg feiert 5-jähriges Jubiläum
- Herbert Westhauser, 50 Jahre Engagement für das DRK
- First Responder – Schnelle Hilfe vor Ort
- Spätsommer-Smoothie

Liebe DRK-Mitglieder im Frankenger Land,

wenn ich an unsere tägliche Arbeit denke, fällt mir eine Sache besonders oft auf: die Zuversicht. Trotz aller Herausforderungen dominiert sie. Wir schauen zuversichtlich nach vorn, weil wir zahlreichen Menschen helfen und weil wir mit unserem Engagement so viel verändern können. Ich unterstütze diese Einstellung – nicht ständig zurück, sondern nach vorn zu blicken und Wege zu suchen, wie wir die Zukunft in unserem Sinne beeinflussen können. Manchmal lohnt aber auch der Blick zurück, der zeigt, woher wir kommen und was schon erreicht wurde. Das trifft insbesondere auf unseren Kreisverband mit seiner fast 140-jährigen Geschichte zu. Zu unserem 125-jährigen Jubiläum im Jahre 2013 haben wir eine Chronik erstellen lassen, die viele Meilensteine der Rotkreuzarbeit im Frankenger Land beleuchtet. Dort werden die Anfänge der Gründung im Jahre 1888, bis hin zu den vielfältigen Aufgaben in den 2000er Jahren detailliert und bildreich beschrieben. Vielleicht finden Sie sich selbst, Freunde oder Bekannte in diesem

Buch wieder. Das kann sehr inspirierend sein – womit wir wieder bei dem Blick nach vorn wären.

Wenn Sie Interesse daran haben, können Sie diese gegen eine geringe Schutzgebühr in der Kreisgeschäftsstelle erwerben.

Für den bevorstehenden Herbst brauchen wir diesen Schwung, den ein Blick aus der Historie heraus in die Gegenwart geben kann. Ich wünsche uns allen auch an trüben Herbsttagen weiterhin viel positive Energie und Zuversicht!

Herzliche Grüße

Christian Peter
Kreisgeschäftsführer

Erster Baustein im Quartiersprojekt „Wohndorf Bottendorf“ ist gesetzt

DRK-Tagespflege in Bottendorf – Fazit nach den ersten 3 Monaten: Gelungen!

Burgwald-Bottendorf Am 15. Juni 2026 eröffnete der DRK Kreisverband Frankenbergs seine Tagespflege im Rahmen des Quartiersprojektes „Wohndorf Bottendorf“ im Baugebiet Unterfeld III in Bottendorf. Nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit konnte die von der Fa. FingerHaus errichtete Einrichtung ihre Pforten öffnen. Vorausgegangen war ein gut besuchter Tag der offenen Tür an welchem künftige Gäste, Interessierte und ihre Angehörigen die Gelegenheit hatten sich den Neubau anzusehen und mit Kuchen und weiteren Leckereien versorgt wurden.

Die Einrichtung kann bis zu 15 Gäste pro Tag aufnehmen, wobei die Gäste die Tagespflege in der Regel nicht die ganze Woche besuchen, sondern an ausgewählten Tagen. Von den rund 30 Interessierten haben viele das Angebot angenommen, sodass die Einrichtung zu Beginn montags, mittwochs und freitags geöffnet hatte. Mittlerweile sind diese Tage ausgebucht und es wurde begonnen dienstags und donnerstags ebenfalls anzubieten. Das Betreuungsangebot von 8 bis 16.30 Uhr umfasst Frühstück, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Ein von der Einrichtung organisierter Fahrdienst holt die Senioren ab und bringt sie wieder nach Hause. Einrichtungsleiter Jerome Protzek und sein Team unterstützen die Gäste zum Beispiel bei der Medikamenteneinnahme, Insulingabe, Wundversorgung, bei Toilettengängen, und der Nahrungsaufnahme. Ebenso gibt es Angebote zur Aktivierung der Gäste wie Seniorengymnastik und Gedächtnistraining.

„Wir haben ausreichend große Räume, um mehrere Gruppen, je nach Bedarf der Gäste, zu bilden“, sagen Sabine Patounis und Jerome Protzek. Sabine Patounis ist die Einrichtungsleitung des Frankenger DRK Seniorenzentrums und war eng in die konzeptionelle und bauliche Planung, bis hin zur Inbetriebnahme eingebunden. Jerome Protzek hat die Einrichtungsleitung übernommen und steht mit seinem Team für die verlässliche Betreuung der Gäste zur Verfügung.

In dem Gebäude stehen ein großer Essraum mit offener Küche und Zugang zu einer Terrasse, ein Wohnzimmer, zwei Ruheräume, ein kleinerer Gruppenraum, Toiletten und ein Pflegebad zur Verfügung. „Wir haben ein hochmotiviertes Team“, betont Einrichtungsleiter Protzek. Wichtig sei ihm die Vernetzung mit dem Ort. Dort würden Einkäufe getätigt. Kontakte zur Kindertagesstätte seien bereits geknüpft. Bei medizinischen Notfällen kann die Tagespflege die Hilfe der Hausarztpraxis Dr. Uffelman und Stenner in Anspruch nehmen, die im angrenzenden Gesundheitszentrum eine Praxis beziehen wird. Hinzu kommen weitere Therapeuten und barrierefreier Wohnraum im Gesundheitszentrum.



© Martina Biedenbach/HNA

Vor der DRK-Tagespflege in Bottendorf: Auf die Betreuung der Gäste freuen sich Sabine Patounis (Leitung DRK-Seniorenzentrum Frankenbergs, links), Einrichtungsleiter Jerome Protzek und (weiter von links) Verwaltungskraft Katharina Happe sowie die Pflegefachkräfte Marion Kraus und Anke Herwig.

Eingebunden ist dies alles in das Quartierskonzept „Betreutes Wohndorf“, wo im Umfeld der Tagespflege kleine, barrierefreie Wohnhäuser entstehen sollen, die die Firma FingerHaus baut. Bei Bedarf können Bewohner beim DRK Betreuungsmodul buchen. Die ersten Grundstücke sind laut FingerHaus bereits verkauft. Die enge Abstimmung mit der Gemeinde Burgwald zur Entwicklung des Quartiers ist dabei eine wichtige Konstante, um eine strukturierte Bebauung und Sicherung der sozialen Infrastruktur zu gewährleisten.

Kontakt:

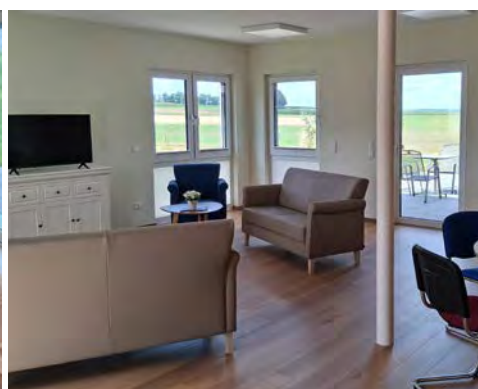
Wer sich für die Tagespflege interessiert, meldet sich bei Einrichtungsleiter Jerome Protzek unter Tel.: 06451 / 722771 oder per Mail unter tp.bottendorf@drk-frankenbergs.de



Herrlicher Ausblick auf der Terrasse



Gemeinsam aktiv in der Beschäftigung



Blick in den Tagesraum und auf die Terrasse

Feiern mit Sonnenschein und Alpakas – DRK-Seniorenzentrum in Frankenberg feierte fünfjähriges Bestehen mit Frühlingsfest

Frankenberg – Fünf Jahre nach der Eröffnung am 1. Mai 2021 hat das DRK-Seniorenzentrum in der Bottendorfer Straße in Frankenberg sein kleines Jubiläum mit einem stimmungsvollen Frühlingsfest gefeiert. Bewohner, Mitarbeiter und zahlreiche Gäste genossen bei Sommerwetter einen abwechslungsreichen Tag, bei dem auch der Außenbereich der Einrichtung rege genutzt wurde. Unter den rund 150 Gästen begrüßte Heimleiterin Sabine Patounis auch DRK-Kreisgeschäftsführer Christian Peter. Im DRK-Seniorenzentrum Frankenberg leben derzeit 60 Bewohnerinnen und Bewohner, zudem stehen 14 Plätze in der Tagespflege zur Verfügung. Betreut werden die Seniorinnen und Senioren von insgesamt 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes. Den Auftakt bildete eine Andacht mit der Segnung des Hauses.

Anschließend sorgten vor allem die Kellerwald-Alpakas aus dem Hause Gerda in Harbshausen für viele strahlende Gesichter. Die beiden neugierigen Tiere Gerda und Pepe waren die heimlichen Stars des Tages: Sie begleiteten die Bewohner durch das gesamte Haus und fuhren sogar gemeinsam mit ihnen im Aufzug. „Diese Tiere sind einfach zum Verlieben“, schwärmten die Seniorinnen und Senioren, die die Alpakas nicht nur



© Gerhard Meiser/HNA

Die beiden Alpakas Gerda und Pepe waren die Stars des Tages beim Frühlingsfest des DRK-Seniorenzentrums in der Bottendorfer Straße in Frankenberg. Die Einrichtung feierte ihr fünfjähriges Bestehen. Auch Einrichtungsleiterin Sabine Patounis (2. von links) feierte mit.

bestaunen, sondern auch ausgiebig streicheln und mit ihnen kuscheln durften. Für weitere besondere Momente sorgten Rikschafahrten durch den Park, die bei Bewohnern und Gästen gleichermaßen großen Anklang fanden. Musikalisch begleitet wurde die Jubiläumsfeier vom Posaunenchor Frankenberg, der mit seinen Beiträgen für eine festliche Atmosphäre sorgte.

„Das Fest war für unsere Bewohner und Gäste eine besondere Auszeit“, freute

sich Heimleiterin Sabine Patounis am Ende des gelungenen Geburtstages.

Weitere Informationen & Kontakt:

Internet:

www.drk-frankenberg.de/seniorenzentrum-frankenberg.html

Telefon:

06451 / 210590

E-Mail:

s.patounis@sz-frankenberg.de
oder k.happe@sz-frankenberg.de

50 Jahre Engagement für das DRK in Frankenberg

Ein ganz besonderes Jubiläum feierte Herbert Westhauser – Er blickt auf mehr als 50 Jahre Verbundenheit und Engagement für das DRK zurück.

Seine Geschichte beim DRK begann 1975 mit dem Zivildienst beim DRK in Frankenberg. Dort entdeckte der junge Westhauser seine Leidenschaft für den Rettungsdienst und entschied sich, dem DRK auch nach dieser Zeit treu zu bleiben. Nach seinem Einstieg als Transportsanitäter entwickelte er sich kontinuierlich weiter und wurde 1990 Rettungsassistent. Neben seiner Tätigkeit im Rettungsdienst übernahm er früh Verantwortung für die Interessen der Mitarbeitenden. Seit 1988 engagierte er sich im Betriebsrat, dessen Vorsitz er von 1994 bis 2019 innehatte. Über viele Jahre prägte er dabei die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung. Wer glaubte, dass mit

dem Renteneintritt der wohlverdiente Ruhestand beginnen würde, wurde schnell eines Besseren belehrt. Bis heute bringt Westhauser seine Erfahrung, seine Fachkenntnis und sein großes Engagement in der Stabsstelle für Führungskräfteberatung im Personalwesen ein. „Wir danken Ihnen für Ihr Engagement, Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihre Kollegialität. Wir danken Ihnen für Ihr stets offenes Ohr, die Zeit, die Sie sich für jeden Einzelnen nahmen und nehmen. Sie gaben und geben gute Tipps und sind für alle und jeden stets ein angenehmer und kompetenter Gesprächspartner“, erklärte Geschäftsführer Christian Peter in seiner Laudatio. „Diplomatie, Empathie und Weitsicht sind dabei bis heute stets Ihr Handwerkszeug.“ Mit mehr als 50 Jahren Dienstzeit ist Herbert Westhauser der dienstälteste Mitarbeiter des DRK-Kreisverbands Frankenberg



© DRK-KV Frankenberg

Kreisgeschäftsführer Christian Peter und der Jubilar Herbert Westhauser nach einer kleinen Feierstunde im Kreisverband unter dem Bild des DRK Gründers Henry Dunant

– eine außergewöhnliche Leistung und ein bemerkenswertes Zeichen von Engagement und Verbundenheit!



Ehrenamtliche Einsatzkräfte der DRK Bereitschaft Frankenberg im Einsatz

Ersthelfer – Hilfe in Minuten da

Am Einsatzort verfügbare Ersthelfer können den Unterschied bei einem Kreislaufstillstand machen.

Ein Mann bricht im Garten seines Hauses zusammen, die 78-jährige Nachbarin findet ihn und wählt den Notruf 112. Der Rettungsdienst wird etwa 10-12 Minuten brauchen. Der Mann atmet nicht mehr. Wird sein Gehirn nicht mit Sauerstoff versorgt, kommt es bereits nach drei bis fünf Minuten zu bleibenden Schäden. Kann die Nachbarin sich hinknien und so lange eine Herzdruckmassage durchführen? Die Situation ist erfunden – ähnliche Notfälle passieren jedoch täglich.

Gerade in ländlichen Regionen oder an abgelegenen Orten ist es dann wichtig qualifizierte Hilfe so schnell wie möglich zu erhalten, bis der Rettungsdienst eintrifft. Aus diesem Grunde hat sich in Bromskirchen eine Ersthelfergruppe (First Responder) gegründet, die bei entsprechenden Notfällen ebenfalls über die Leitstelle alarmiert wird und im Zweifel in wenigen Minuten am Einsatzort Hilfe leisten kann, bis der Rettungsdienst eintrifft. In Bromskirchen sind es mittlerweile schon rund 10 Personen, die bei den First Respondern des DRK mitmachen. Einige von der Feuerwehr andere aus der DRK Bereitschaft Frankenberg und wieder andere, die einfach nur den Menschen in ihrer Heimat helfen wollen.

Einige der ehrenamtlichen Ersthelfer arbeiten zudem hauptamtlich im Rettungsdienst des DRK, so dass hier fachliche und persönliche Qualifikationen sowie Schnittstellen gegeben sind.

Unabhängig davon haben alle Ersthelfer einen Sanitätslehrgang beim DRK absolviert und werden mit Material und Fahrzeug über das DRK in Frankenberg ausgestattet. Mit der Feuerwehr und der Gemeinde Allendorf (Eder) besteht eine Kooperation und das Einsatzfahrzeug steht am Feuerwehrstandort in Bromskirchen. Regelmäßige Einsatzübungen erfolgen über die wöchentlichen Übungsabende bei der DRK Bereitschaft Frankenberg, so dass wenn es – hoffentlich – nicht zu häufigen Einsätzen kommt, gleichwohl die Fertigkeiten geschult werden.

Bei Interesse in der DRK Bereitschaft Frankenberg und/oder der Ersthelfergruppe Bromskirchen mitzuwirken, können Sie sich hier informieren und Kontakt aufnehmen:

Internet:

www.drk-frankenberg.de/bereitschaft.html

E-Mail:

bereitschaft-fkb@drk-frankenberg.de

Telefon:

06451 / 7227-31

Spätsommer-Smoothie

Zutaten für 2 Gläser:

1 reife Birne, 1 Pfirsich, 1 kleine Banane, 200 ml Haferdrink, 1 TL Zitronensaft, evtl. Zimt

Zubereitung:

Birne und Pfirsich waschen, entkernen und grob schneiden. Mit Banane, Haferdrink und Zitronensaft cremig mixen. Nach Wunsch mit einer kleinen Prise Zimt abrunden.

Tipp: Gekühlt schmeckt der Smoothie besonders frisch.



Impressum

DRK-Kreisverband Frankenberg e.V.

Redaktion:

Herr Christian Peter
Herr Thomas Drössler

Vi.S.d.P.:

Kreisgeschäftsführer Christian Peter

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Frankenberg e.V.
Auestr. 25
35066 Frankenberg
06451 7227 0
www.drk-frankenberg.de
info@drk-frankenberg.de

Auflage:

2.000

Spendenkonto:

Sparkasse Waldeck-Frankenberg
IBAN: DE 66 5235 0005 0005 0204 82

”

*Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren!*

Albert Schweitzer

“